

Ordentlicher Kreisparteitag der Freien Demokraten Kreisverband Bonn am 07. März 2019

1 **Antrag: Antisemitischer Hetze und Gewalt im weltoffenen Bonn keinen Raum geben**

2

3 **Antragsteller: Junge Liberale, Elmar Conrads-Hassel, Jörg Gretenkort, Walter Klitz,**
4 **Franziska Müller-Rech, Alexander Graf Lambsdorff**

5

6 Der Kreisparteitag möge beschließen:

7

8 Der Rat der Stadt Bonn möge beschließen:

9

10 **Antisemitischer Hetze und Gewalt im weltoffenen Bonn keinen Raum geben**

11

12 Bonn ist eine weltoffene Stadt. Wir bekennen uns vorbehaltlos zu unserer historischen
13 Verantwortung. Wir beziehen eindeutig und unmissverständlich Position zu jeder Form der
14 Hetze gegenüber unseren jüdischen Mitbürgern und Besuchern. Wir bekräftigen die
15 Städtefreundschaft mit Tel Aviv. Wir bekennen uns mit dem Staat Israel solidarisch und
16 unterstützen sein Existenzrecht sowie sein Recht auf Selbstverteidigung.

17 Der Rat wendet sich gegen jegliche Form des offenen oder versteckten Antisemitismus, der
18 sich in Hass gegenüber Juden ausdrückt oder sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder
19 nicht-jüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum, sowie gegen jüdische
20 Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen richtet. Er verurteilt Aufrufe und
21 Kampagnen zum politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und akademischen Boykott (BDS),
22 die im Kern darauf abzielen, den Friedensprozess im Nahen Osten zu unterminieren und die
23 Existenz Israels in Frage zu stellen.

24 Die Stadt Bonn wird alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass
25 Einzelpersonen, Gruppen sowie Organisationen, die antisemitische Boykottkampagnen und -
26 aktivitäten unterstützen, weder direkt noch indirekt finanzielle oder materielle
27 Unterstützung aus öffentlichen Mitteln der Stadt erhalten.

28 Die Bundesstadt Bonn unterstützt den einstimmig beschlossenen Antrag des Landtags NRW
29 zur antisemitischen Boykottbewegung und schließt sich der Initiative weiterer Städte an,
30 Einzelpersonen, Vereinen und Organisationen, die die Boykottbewegung gegen Israel
31 unterstützen, keinerlei Räumlichkeiten oder Flächen zur Verfügung zu stellen. Sie weist ihre
32 kommunalen Gesellschaften an und appelliert an private Träger, entsprechend zu verfahren.